

Gemeinde Jesu in Nümbrecht

Reihe „Jesus in Nümbrecht“

Band 5

Jesus:

„Ich baue meine Gemeinde.“

Matthäus 16,18

**„Vater, mache sie eins, damit die Welt
erkennt, dass du den Sohn gesandt hast.“**

Johannes 17,21

Herausgeber

2024 © Kay Faßbender

Kay.Fassbender@t-online.de

Nichtkommerzielle Vervielfältigung und
Verbreitung erwünscht.

www.Jüngerschaft.net

www.Jesus-in-Nümbrecht.de

Gemeinnütziger

„Förderverein Gottes Reich in Oberberg e.V.“

Spendenkonto:

Sparkasse Gummersbach

IBAN DE40 3845 0000 1000 4222 44

Druck: BoD - Books on Demand, Norderstedt

Inhaltsverzeichnis

Worum geht es?.....	1
Was genau ist die Gemeinde Jesu in Nümbrecht?	2
Wie sieht die biblische Struktur der einen Gemeinde am Ort aus? .	3
Was passiert in Hausgemeinden?	4
Ein Ältestenrat in Nümbrecht	5
Ein Jesus-Haus in Nümbrecht	6
Was ist mit den bestehenden Kirchen/Gemeinden in Nümbrecht? .	9
Links und Literatur.....	11

Worum geht es?

Es geht um Jesus. Es geht um seine Gemeinde.

Die weltweite Gemeinde Jesu ist gespalten in über 40.000 Denominationen – und es werden immer mehr.

Alleine in Nümbrecht gibt es 11 Kirchen bzw. freie Gemeinden mit wöchentlich 13 verschiedenen Gottesdiensten.

Eine alttestamentliche Parallele dazu befindet sich im Buch der Richter: „Und jeder machte, was er wollte...“ (u.a. Richter 17,6).

Damals gab es keinen König. Alle machten, was sie wollten.

Heute ruft Jesus, der König, den Christen zu: „Hört auf mit dem Durcheinander. Gebt mir meine Gemeinde zurück!“

Was war der Plan Gottes für die Gemeinde Jesu?

Sind die Spaltungen eine „Einheit in Vielfalt“? Oder sind sie nicht eher ein Armutszeugnis?

Wie hatte Gott die Gemeinde Jesu ursprünglich geplant? Was haben Menschen aus seinem göttlichen Master-Plan gemacht?

Welche Informationen gibt uns hierzu die Bibel?

Wie sieht Gott seine Gemeinde, wenn er auf Nümbrecht schaut?

Was genau ist die Gemeinde Jesu in Nümbrecht?

Definition:

Die Gemeinde Jesu in Nümbrecht ist die Summe aller wiedergeborenen Nachfolger Jesu, die in Nümbrecht wohnen.

Aus Gottes Sicht gibt es nur eine Gemeinde in Nümbrecht.

Das wird im Neuen Testament deutlich. An keiner Bibelstelle wird von mehr als einer Gemeinde in einer Stadt berichtet! Das gilt von Pfingsten -der Geburtsstunde der Gemeinde Jesu- bis zum Buch der Offenbarung.

Alle Spaltungen sind Menschenwerk. Sie lähmen die Gemeinde Jesu. Der Heilige Geist ist seit Jahren dabei dies aufzudecken und zu heilen.

Jesus wird bei seiner Wiederkunft eine perfekte Braut vorfinden – gewaschen, rein gemacht durch sein Blut am Kreuz.

Jetzt ist die Zeit der Wiederherstellung der Gemeinde.

Jetzt ist die Zeit die göttlich geplanten Strukturen, Ämter und Gaben wieder zu entdecken und umzusetzen.

Jetzt geht es darum, den Unrat, der sich in den letzten 2000 Jahren in den Kirchen angesammelt hat zu erkennen und zu entsorgen. (Siehe dazu: www.Heilige-Kühe-schlachten.de)

Es ist eine Zeit der Hoffnung.

Gute Lehre über die Gemeinde, wie Gott sie geplant hat, ist seit langem weltweit verfügbar. Dazu beigetragen haben Männer wie John Knox, Jan Hus, John Wycliffe, Georg Fox, Johannes Calvin, Martin Luther, Watchman Nee, Derek Prince, Wolfgang Simson, Jens Kaldewey und vielen anderen mehr.

Lässt Gott den Niedergang der Volkskirchen zu, um den Christen seine Sicht von Gemeinde wieder ins Bewusstsein zu rufen?

Ebenso erleben die meisten freien Gemeinden seit Jahrzehnten Stagnation.

Laut Bibel gibt es immer nur eine Gemeinde Jesu in einer Stadt.

Wenn man in der Konkordanz alle neutestamentlichen Stellen nachschaut, in denen die Worte „Gemeinde“ und „Gemeinden“ enthalten sind, erhält man diese interessante Statistik (von Derek Prince- siehe Literaturangaben):

„Gemeinde“ in Häusern: Kommt 4x vor.

„Gemeinde“ als weltweiter Leib (die Braut Jesu): 15x .

„Gemeinde“ (Einzahl) in einer Stadt: 61x .

„Gemeinden“ (Plural, als Summe von Stadtgemeinden),

z.B. in einer Region: 35x .

„Gemeinden“ (Plural) in einer Stadt gibt es in der Bibel 0x !

An keiner Stelle des Neuen Testaments wird von mehr als einer Gemeinde pro Stadt berichtet – und dass, obwohl manche Gemeinde aus 10.000den von Nachfolgern Jesu bestanden (z.B. in Jerusalem und in Korinth).

Wie sieht die biblische Struktur der einen Gemeinde am Ort aus?

1. Die wiedergeborenen Nachfolger Jesu trafen sich in vielen Hausgemeinden.
Die Anzahl der Leute hing von der Größe des Hauses ab.
2. Zusätzlich trafen sie sich als Stadtgemeinde zu großen Gesamt-Treffen – z.B. in den Hallen Salomos.
3. Geleitet wurden sie von Ältesten – wie das Volk Israel im Alten Testament.
Die Ältesten der Stadt hatten die Leitung und die letzte Verantwortung.
4. Sie wurden vom fünffältigen Dienst unterstützt (von Aposteln, Propheten, Lehrern, Hirten und Evangelisten – Epheser 3,11).
5. Diakone unterstützten die Ältesten in praktischen Diensten.

Mehr Struktur brauchte die Gemeinde Jesu nicht, um zu wachsen, sich zu multiplizieren und sich über die ganze Welt zu verbreiten.

Es gab keine Mitgliederverzeichnisse, keine Logos, keine Namen, keine Landes-, Bundes- und Weltverbände, keine Denominationen, keinen Papst, keine Bistümer, keine Kirchenkreise, keine zusätzlichen Hierarchien, keine Kirchengebäude, keine Gemeindehäuser, keine Zehnten-Zahlungen, keine Kirchensteuer, keine Synoden, keine Konklaven, keine kirchliche Traditionen, die oft den Aussagen der Bibel widersprechen,

Mit Namen, Logos, Denominationen, Mitgliederlisten, besonderen Dogmen und vielem anderen mehr separieren sich heute Christen voneinander. Gott hasst das!

Der Heilige Geist ist dabei, die Einheit des Leibes Jesu am Ort und die Salbung der Gemeinde (u.a. die Durchschlagskraft auf die Gesellschaft) wiederherzustellen.

Was passiert in Hausgemeinden?

In Hausgemeinden teilen Nachfolger Jesu ihr Leben. Sie essen zusammen und haben Gemeinschaft. Nach 1. Kor. 14,21 trägt jeder etwas zu den regelmäßigen Treffen bei (Ein Lied, einen Bibeltext, einen Input, ein Zeugnis, ein Anliegen, ...). Es gibt keinen festen Programmablauf. Jesus steht im Mittelpunkt. Der Heilige Geist bestimmt den Ablauf. Es geht um Jüngerschaft. Die Teilnehmer geben einander Rechenschaft über ihr Leben. Ein oder mehrere Älteste haben die Verantwortung.

Als Gesprächsgrundlage stehen über 100 Ausarbeitungen von Jüngerschaftsthemen zur Verfügung (Band 2 der Reihe „Jesus in Nümbrecht“). Dazu kommen gute Bücher, Vorträge und Videos. Falls kein Musiker beim Treffen ist, kann man sich mit YouTube- und Spotify-Worship behelfen.

Es wird für persönliche und gesellschaftliche Anliegen gebetet – auch für Kranke. Abendmahl wird als Erinnerung an den Tod und die Auferstehung Jesu gefeiert. Dadurch wird proklamiert: Jesus ist der Herr. Er ist unsere Quelle.

Taufen werden im familiären Umfeld der Hausgemeinde gefeiert – in einem Pool, einer Badewanne, einem Fluss oder einem See/ einer Talsperre. Hochzeiten und Beerdigungen werden auf Wunsch mit Unterstützung von Ältesten oder Leuten vom fünffältigen Dienst durchgeführt.

Finanzen werden in der Hausgemeinde verwaltet. Es gibt keinen Zehnten, sondern großzügiges Miteinander teilen (Gott fragen, hören und geben). Apostolische Projekte (Vorschläge der Apostel) werden unterstützt (Apg. 4,35).

Das Treffen in der Hausgemeinde ist der Mittelpunkt des Gemeindelebens – kein Gottesdienst. So, wie es in den ersten Jahrhunderten der Gemeinde üblich war. Damals, als es der Gemeinde gut ging.

Evangelisation geschieht meist über die persönlichen Kontakte. Es braucht keine niederschweligen Kirchenprogramme – weil es keine Schwellen mehr gibt.

Unterstützt werden die Leute in den Hausgemeinden von Hirten und Lehrern.

Propheten, Evangelisten und Apostel ergänzen bei Bedarf.

Hausgemeinden leben in permanenter Multiplikation (alles was lebt, wächst - wie bei der Zellteilung).

Ein Ältestenrat in Nümbrecht

Älteste trugen im Alten und Neuen Testament die Gesamtverantwortung. Das Volk Israel wurde im Alten Testament von Ältesten angeführt. Im Neuen Testament waren Älteste die Leiter der Gemeinde – immer mehrere, nie ein einzelner.

Nümbrecht braucht Älteste, die die geistliche Verantwortung übernehmen. Sie haben die Autorität zu binden und zu lösen – zu entscheiden, was geistlich in Nümbrecht passiert und was nicht passiert. Älteste haben die Autorität zu korrigieren, falls z.B. in einer Hausgemeinde unbiblische Lehre verbreitet wird (Gemeindezucht).

Älteste durchlaufen drei Berufungen: Die göttliche Berufung, die eigene Berufung für dieses Amt und die Bestätigung der Mitchristen. In aller Regel ist es offensichtlich, wer an einem Ort Ältester ist oder zukünftig sein soll.

Älteste können geistlich und charakterlich reife Männer sein – mit und ohne offizieller theologischer Ausbildung.

Wichtig ist, dass sie das biblische Anforderungsprofil erfüllen (1.Tim. 3,1-13, 1.Petrus 5,1-5).

Ein Jesus-Haus in Nümbrecht

Es kann sinnvoll sein, eine öffentliche Begegnungsplattform im Ort zu haben – z.B. in Form eines Cafés.

Ein sichtbares Panier, ein Haus, in dem Menschen Jesus kennenlernen können. Ein Haus des Gebets, der Anbetung und der Jüngerschaft.

Dies sind die Ziele und Werte:

Das Jesus-Haus in Nümbrecht

- ist ein Haus der Nümbrechter Nachfolger Jesu,
- ist ein Haus der Einheit der Christen,
- ist eine Begegnungsplattform,
- ist ein Gebetshaus (Gebet, Fürbitte, Anbetung),
- ist ein „Leuchtturm“ in Nümbrecht – Interessierte können Jesus kennenlernen,
- ist eine Ausbildungsstätte – Ziel sind reife Jünger machende Nachfolger Jesu.

Das Jesus-Haus Nümbrecht

- ist keine (Frei-) Kirche,
- ist auf Hausgemeinden aufgebaut,
- ist keine Sekte,
- ist Teil des Leibes Jesu in Nümbrecht (der Ortsgemeinde).

Es geht um das Königreich Jesu in Nümbrecht – nicht um eine neue Kirche.

Rechtlicher Träger kann ein gemeinnütziger Verein sein – z.B. der Förderverein Gottes Reich in Oberberg e.V. .

Geleitet wird das Jesus-Haus von mehreren Ältesten.

Werte der Mitarbeiter des Jesus-Hauses:

- Jesus ist stets der Mittelpunkt.
- Bei allen zu treffenden Entscheidungen, wird danach getrachtet, den Willen Gottes für die anstehende Situation zu erkennen.
- Wir leben eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung, eine Kultur der Ehre.

Finanzierung: Kauf, Miete, Einrichtung, Dienste und evtl. Gehälter, werden aus Spenden finanziert.

Es geht hier darum Gott zu fragen, ob und wieviel man investieren soll/möchte. Es wird kein Geben des Zehnten erwartet. Stattdessen sehen wir großzügiges „Miteinander Teilen“ als neutestamentliches Prinzip der Finanzierung von Gottes Reich in Nümbrecht.

Diese 5 Aspekte hat ein **J-E-S-U-S**-Haus:

J „Jesus first“: Es geht um Ihn, um seine Anbetung, um Lobpreis, um intensive Fürbitte für die regionalen und überregionale Nöte. Das Jesus-Haus ist ein „Leuchtturm“ in Nümbrecht. Das Jesus-Haus ist ein Ort der Wiederherstellung in Nümbrecht.

E „Einheit leben“: Die Christen erkennen, dass sie zusammengehören. Das hat Auswirkungen auf die Strahlkraft der Christen in den Ort hinein (Joh. 17,21).

S „Sendung“: Das Jesus-Haus ist wie ein aufgerichtetes Panier, ein sichtbares Zeichen von Gottes Reich in Nümbrecht. Hier bekommen Interessierte wichtige Informationen, gute Lehre. Nümbrechter hören das Evangelium. Jesus soll bekanntwerden. Vom Jesus-Haus gehen lebenswichtige Impulse in den Ort hinein.

U „Unterweisung“: Im Jesus-Haus gibt es Seminare, Schulungen, Veranstaltungen. Alles mit dem Ziel, die Christen in der Stadt zu reifen Nachfolgern Jesu zu machen, die motiviert und fähig sind, auch andere auf Jesus hinzuweisen.

S „Soziale Dienste“: Das Jesus-Haus ist eine Anlaufstelle bei Nöten. Es ist eine Begegnungsplattform, bei der Menschen praktische Hilfe bekommen.

Warum? Weil Gott die Menschen in Nümbrecht liebt und möchte, dass ihnen geholfen wird. Ein Dienstbereich kann ein Café u.a. für Migranten sein.

Einheit scheint die effektivste Form der Evangelisation zu sein: „... auf dass sie alle eins seien, gleichwie du, Vater, in mir und ich in dir; auf dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast. Und ich habe die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, ihnen gegeben, auf dass sie eins seien, gleichwie wir eins sind, ich in ihnen und du in mir, damit sie zu vollendeter Einheit gelangen, und damit die Welt erkenne, dass du mich gesandt hast und sie liebst, gleichwie du mich liebst.“ (Johannes 17,21-23).

Die Einheit unter Christen wird dann möglich, wenn sie sich in der Mitte treffen - direkt bei Jesus, am Kreuz.

Denn, wenn Jesus im Zentrum steht, wenn er erhöht wird, werden Nachfolger Jesu die Gemeinsamkeiten erkennen. Eine herzliche Verbundenheit ist dann die natürliche Folge.

Die Theologie des Jesus-Hauses:

Jesus ist der gemeinsame Herr. Er steht im Mittelpunkt.

Theologische Grundlage ist das Glaubensbekenntnis der Ev. Allianz Deutschlands.

Alles hat seine klare biblische Grundlage. Es gibt keine Sonderlehren oder Sonderoffenbarungen. Es gibt keinen Personenkult.

Das allgemeine Priestertum wird gelebt.

Der Heilige Geist ist eingeladen, ohne Limit zu wirken.

Es geht darum, dass Nümbrechter Jesus kennen und lieben lernen.
Es geht um Jüngerschaft.

Unsere Leitverse:

„Vater, mache sie eins,
damit die Welt erkennt,
dass du den Sohn gesandt hast.“ Joh. 17,21

„Das Reich Gottes besteht nicht in Worten, sondern in Kraft.“ 1. Kor. 4,20

„Der Geist des Herrn ist auf mir, den Armen frohe Botschaft zu verkünden; er hat mich gesandt, zu heilen, die zerbrochenen Herzens sind, Gefangenen Befreiung zu verkündigen und den Blinden, dass sie wieder sehend werden, Zerschlagene in Freiheit zu setzen, um zu verkündigen das angenehme Jahr des Herrn.“ Lukas 4,19

Das Motiv und Gebet:

„Komm, Heiliger Geist, lass uns Jesus in Nümbrecht verherrlichen!“

Was ist mit den bestehenden Kirchen/Gemeinden in Nümbrecht?

Die bestehenden Kirchen und freien Gemeinden sind der gute, alte Wein. Sie haben z.T. über Jahrhunderte die Fahne des Evangeliums in Nümbrecht hochgehalten – und viele zu Jüngern gemacht. Gott wird sie weiterhin gebrauchen.

Die Hausgemeinden werden -als neuer Wein- mit neuen (eigentlich alten) Strukturen und neuen Impulsen ergänzen.

Die Gemeinde Jesu in Nümbrecht braucht keine organisatorische Einheit - auch keine Ökumene oder theologische Übereinstimmung in allen Fragen.

Ziel ist die innere Einheit des Leibes Jesu.

Die Liebe untereinander und das einander Höherachten zählen.

Das Wichtigste: Jesus ist der gemeinsame Herr. Er soll Mittelpunkt unseres Denkens, Planen und Handelns sein.

Gebet in Anlehnung an Joh. 17,21: „Vater, mache sie eins, damit die Nümbrechter erkennen, dass Du den Sohn gesandt hast.“

Schlussbemerkung:

Ausführliche biblischen Begründungen zu Ältesten, Diakonen, Apostel, Propheten, Lehrern, Hirten, Evangelisten – sowie den 3 neutestamentlichen Ebenen der Gemeinde (Hausgemeinden, Stadtgemeinde und weltweite Gemeinde) stehen im Buch „Jesus in Nümbrecht“, Band 1, auf den Seiten 30-89.

Hier noch einmal das Wichtigste:

Die Gemeinde Jesu in Nümbrecht besteht aus allen wiedergeborenen Nachfolgern Jesu – aus einer Gemeinde.

Die persönliche Meinung des Lesers und auch des Autors zu diesem Statement sind nicht relevant.

Wichtig ist allein, wie Gott „Gemeinde“ sieht und definiert.

Daher ist es klug Ihn zu fragen und zu hören, was Er dazu sagt.

Welche Auswirkungen hat diese Sicht von Gemeinde auf das Miteinander der Christen in Nümbrecht?

Links und Literatur:

www.Jüngerschaft.net

www.Jesus-in-Nümbrecht.de - mit 5 Büchern (kostenfreie PDF-Downloads)

www.Heilige-Kühe-schlachten.de

www.Freundestreffen-Nümbrecht.de

Don Atkin, Die Taten der Neuen Schöpfung, Wenn Gottes Söhne und Töchter in Einheit zusammenwirken, ISBN: 978-3-95578-336-5.

Derek Prince, Die Gemeinde, Teil 1&2,
ISBN: 978-3-932341-41-0 und ISBN: 978-3-932341-40-3.

Jens Kaldewey, Die starke Hand Gottes, Der fünffältige Dienst,
ISBN: 978-3-928093-39-2.

Wolfgang Simson, Häuser, die die Welt verändern, Gemeinde als eine geistliche Großfamilie, ISBN: 978-3-928093-75-0.

John So, Einheit der Gemeinde - sichtbar oder unsichtbar,
ISBN: 9783880839809.

Joachim Gnilka, Die frühen Christen, Herders Theologischer Kommentar,
ISBN: 9783451270949.

Tim Dowley (Hrg.): Handbuch - Die Geschichte des Christentums,
ISBN: 9783417245684.

Heinrich Christian Rust, Prophetisch leben - prophetisch dienen,
ISBN: 978-3-417-26606-1.